

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2007**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Sechs

Ihre Bezeichnungen – Jünger, Gläubige, Heilige und Christen

Schriftlesung: Mt. 5:1; 28:19; 2.Kor. 6:14-16; 1.Kor. 1:2; 1.Petr. 4:16

I. Wir sind Jünger Christi, Menschen, die Christus nachfolgen und Christus lernen gemäß der Wirklichkeit, die in Jesus ist, gemäß dem Gott-Mensch Leben Jesu – Mt. 5:1; 28:19; Eph. 4:20-24:

- A. Wir werden zu Jüngern gemacht und von einem natürlichen Menschen zu einem Gott-Menschen umgewandelt; wir leben das göttliche Leben, indem wir unser natürliches Leben verleugnen gemäß dem Vorbild Christi, des ersten Gott-Menschen; dies bedeutet es Christus zu lernen und in Ihm gelehrt zu werden wie die Wirklichkeit in dem Jesus ist, um im Geist unseres Denksinnes erneuert zu werden durch das Wort Gottes, damit wir zu einem neuen und korporativen Gott-Menschen werden – V. 23; 5.Mose 17:18-20.
- B. Christus lernen, bedeutet, dass wir mit Christus ersetzt werden, indem wir Christus essen; die Wirklichkeit, die in Jesus ist (das Gott-Mensch Leben des individuellen Christus) wird zur Wirklichkeit des Leibes Christi (das Gott-Mensch Leben des korporativen Christus) indem wir Christus essen, um Christus als unsere energiegebende, kräftigende und befähigende Versorgung zu genießen, damit wir den Willen Gottes wählen und ausführen können für Seine Herrlichkeit in der Gemeinde – Joh. 6:57; Jes. 7:14-15; Joh. 17:4; Hebr. 5:8; Phil. 2:8; Joh. 6:63; Jer. 15:16; Hebr. 4:16; Röm. 5:5, 17; 12:2; 2.Kor. 5:14; Eph. 3:20-21.
- C. Wir lernen Christus, indem wir jeden Morgen von Ihm erweckt werden, damit wir das Ohr und die Zunge eines Lernenden haben können, um den Müden durch ein Wort aufzurichten. Als die Jünger des Herrn, als Seine Lernenden, sollten wir Seinem Namen vertrauen, uns auf Ihn stützen und kein eigenes Licht hervorbringen – Jes. 50:4-5, 10-11.
- D. Wir lernen Christus, der sanftmütig und von Herzen demütig ist und dessen Joch sanft und dessen Last leicht ist und der uns Sich Selber als Ruhe für unsere Seelen gibt – Mt. 11:28-30.
- E. Wir lernen Christus als unser innewohnendes Geheimnis der Genügsamkeit, um Gottes Eigenschaften zum Ausdruck zu bringen, indem wir uns die Tugenden Christi aneignen und Ihn leben für Seine Vergrößerung in jeder Umgebung und in jeder Lebenslage – Phil. 4:5-13.
- F. Wir lernen Christus, der Barmherzigkeit will, gemäß Seinem liebenden und vergebenden Herzen und Seinem weidenden und suchenden Geist – Mt. 9:12-13.

II. Wir sind Gläubige an Christus, Menschen, die Leben haben und durch den Glauben des Sohnes Gottes leben; Glaube setzt uns ausser Kraft und bewirkt, dass wir Gott leben, Gott zum Ausdruck bringen und Gott in die Menschen hinein austeilen – 2.Kor. 6:14-16; Röm. 1:17; Hebr. 11:6; Gal. 2:20:

- A. Wenn der Mensch Christus hört, Ihn kennt, Ihn würdigt und Ihn wertschätzt, bewirkt Er, dass sich im Menschen Glauben entwickelt, was den Menschen befähigt, an Ihn zu glauben; so wird Er zum Glauben im Menschen, durch den der Mensch an Ihn glaubt – Hebr. 12:2.
- B. Glaube kommt aus dem Hören des Wortes; wenn wir Christus hören und Ihn als das lebendige Wort Gottes im geschriebenen Wort Gottes berühren, wird Er zum angewandten Wort, das als der Geist in uns hinein ausgeteilt wird, um unser Glaube zu sein. Daher ist Gott, der in Christus verkörpert und als der Geist mit unserem Geist vermengt ist, verwirklicht als unser Glaube – Röm. 10:17; Joh. 1:1, 5:39-40; 6:63.

- C. Das Hören des Glaubens weckt unsere liebende Wertschätzung; je mehr wir den Herrn lieben, desto mehr wirkt der Glaube, um uns in die Reichtümer, den Nutzen, des allumfassenden Geistes zu bringen – Gal. 3:2, 5; 5:6.
- D. Wenn wir mit Gott in Christus als dem Geist der Wirklichkeit in unserem Geist Verbindung aufnehmen, nimmt Gott als Glaube in uns zu. Um das Leibleben zu praktizieren, sollten wir nicht höher von uns denken, als zu denken sich gebührt, sondern so denken, dass wir besonnen sind, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat – Kol. 2:19; Röm. 12:3.
- E. Nur durch den wunderbaren Glauben Christi, der durch die mehr als vortreffliche Liebe Christi wirkt, sind wir im Strom des Niedergangs der Gemeinde fähig, die Überwinder zu werden, die der Herr ruft und die Er bekommen möchte – Tit. 3:15; Offb. 1:3-4; 2:4, 7; vgl. Hebr. 3:12-13; 4:2.
- F. Wir Gläubige leben durch Glauben in den folgenden Beziehungen mit Christus:
 1. Christus ist der Weinstock, und wir sind Seine Reben – Joh. 15:1-8.
 2. Christus ist das Haupt, und wir sind Seine Glieder – 1.Kor. 12:27.
 3. Christus ist der Atem des Lebens, das Wasser des Lebens und das Brot des Lebens, und wir sind Seine Atmenden, Trinkenden und Essenden – Joh. 20:22; 4:10, 14; 7:37-39a; 6:35, 51-63, 68.
 4. Christus ist der Bräutigam, und wir sind Seine Braut – 3:29; Eph. 5:25-27; Offb. 19:7-9; 2.Kor. 11:2-3.
 5. Christus ist der Vater der Waisen und wir sind die Waisen, die Seine Kinder geworden sind. Wir genießen Seine Fürsorge und Erlösung, welche Seine tägliche Befreiung und Errettung einschliessen – Joh. 14:18; Ps. 68:5-6; Jes. 9:6; 22:15-24; Joh. 1:12-13; 14:10; Ps. 107:1-43; 110:4; Offb. 2:1, 7; Hebr. 7:25; Röm. 5:10.
 6. Christus ist unser Arzt und wir sind Seine Patienten, wir genießen Ihn als unseren Heiland, der für uns Vergebung, Genuss, Freude, Zufriedenstellung und Freiheit ist – 2.Mose 15:23-26; Mk. 2:1—3:6.
 7. Christus ist das Licht der Welt und wir sind Seine Nachfolger, damit wir das Licht des Lebens haben und Seine Lichtträger sein können, um das göttliche Licht zu verbreiten – Joh. 8:12; Mt. 5:14-16; Phil. 2:12-16; 1.Joh. 1:5, 7, 9; Offb. 21:23.

III. Wir sind Heilige Gottes, Menschen, die für Gott abgesondert und heilig gemacht wurden – Röm. 1:7; 1.Kor. 1:2, 30; vgl. 4.Mose 6:1-9:

- A. Wir sind mit Seinem erlösenden Blut der Stellung nach geheiligt worden – Hebr. 13:12.
- B. Wir werden jetzt mit Seiner heiligen Natur der Veranlagung nach geheiligt – 2.Thess. 2:13; Hebr. 2:10-11; 1.Kor. 6:11; Eph. 5:26; 1.Thess. 5:23-24.

IV. Wir sind Christen, Christus-Menschen, die eins mit Christus sind. Wir haben Christus als unseren reichlich dargereichten Inhalt in einer organischen Vereinigung mit Ihm, um Ihn für Seine Vergrößerung in unserem täglichen Leben zu leben – Apg. 11:26; 26:28; 1.Petr. 4:16; 1.Kor. 6:17; 2.Kor. 4:7; Phil. 1:19-21a:

- A. Das Ziel eines Christen und die Bestimmung, die Gott uns in Seiner Ökonomie verordnet hat, ist, dass wir durch den Geist wandeln, um Christus für Gottes Herrlichkeit und Seinen Ausdruck zu leben – Gal. 2:20; 5:16, 25; 6:17; Jes. 43:7; 1.Kor. 6:20; 10:31.
- B. Jeder Christ auf dieser Erde hat eine besondere Reise vor sich, die der Herr ihm als einem funktionierenden Glied Christi zum Aufbau Seines Leibes zugewiesen hat. Jeder Christ muss selber auf diese Reise gehen und niemand kann ihn ersetzen und er kann auch niemand anderen ersetzen – Apg. 13:22, 25, 36; 20:24; 1.Kor. 9:24; 12:14-22; 2.Tim. 4:7-8.